

Der Kasten an der Reith

Der 1373 erstmals erwähnte Kasten war der wichtigste Anlegeplatz für die Flößer und Schiffer auf der Enns zwischen Großreifling und Steyr. Von 1974 bis 2015 befand sich hier das Ennsmuseum.

Kasten bedeutet so viel wie „Lagerhaus“. Hier wurde nicht nur Eisenware ausgeladen und umgeladen, um für den Landtransport Richtung Weyer, Waidhofen und Niederösterreich vorbereitet zu werden, das Haus diente auch als Herberge, Pferdewechselstation für Postkutschen, Postamt und Gasthaus (Taverne).

Im Jahr 1373 entschied Herzog Albrecht III. in einem Streit zwischen den Bürgern von Steyr und dem Abt von Admont über den Weg, auf dem das Eisen nach Steyr geführt werden sollte. Das Eisen musste mit dem Wagen (von Eisenerz oder Hieflau) nach Großreifling, von da mittels Flößen an den Kasten oder weiter verführt werden.

Kajetan Franz von Leitner unternahm 1798 seine „Vaterländische Reise“ von Graz nach Steyr. Über Kastenreith schreibt er: „Die erste Poststation in Österreich heißt Kasten, vermutlich wegen ihrer Lage; denn es ist ein großes Haus, von Felswänden eingeschlossen ... die Ens fließt in einem tiefen Bett zur Linken, eine Brücke führt von der Straße weg an das jenseitige Ufer, wo ein Bach hereinkommt ... Mehrere kleine Schiffe (hier Zillen genannt) hingen am Ufer, sie waren teils mit Getreide, teils mit Eisen beladen oder auch leer.“

Die Ennskraftwerke kauften den Kasten 1961 und richteten das Baubüro für das Kraftwerk Weyer darin ein. Auf Anregung von DI Hermann Goldbacher wurde 1967 der Verein „Flößermuseum Taverne in Kastenreith“ (später „Ennsmuseum“) gegründet und am 8. Juni 1974 das Museum eröffnet. Die letzte Ausstellung „Weyer und der Große Krieg“ fand 2014 und 2015 statt. Seither ist das Museum geschlossen.

(Text: Dr. Adolf Brunthaler, Quelle: OÖ. Urkundenbuch, Band 6, Josef Ganslmayr: Chronik von Weyer, OÖ. Kulturbericht 18, 30.08.1974)



Der Kasten mit Floß im Jahr 1941



Der Kasten um 1960



Die alte Eisenstraße mit dem Kasten um 1960

The box-shaped building on the Reith

The building, first mentioned in 1373, was one of the most important mooring port for the rafters and skippers on the Enns between Großreifling and Steyr. From 1974 to 2015 the Enns Museum was situated here.

„Kasten“ (box) stands for „storehouse“. Not only was iron unloaded and reloaded to be prepared for transportation on land in the direction of Weyer, Waidhofen and Lower Austria; the house also served as hostel, horse changing station for stagecoaches and tavern. In 1373, Duke Albrecht the Third decided in a conflict between the citizens of Steyr and the abbot of Admont on the way which was to be used for transporting iron to Steyr. The iron had to be transported from Eisenerz or Hieflau to Großreifling by horse and cart, from there rafts brought it to the box-shaped building. Cajetan Franz of Leitner undertook his „patriotic journey“ from Graz to Steyr in 1798. About Kastenreith he writes, „The first postal station in Austria is called box, probably because of its position as it is a big house, surrounded by rock faces. the Enns flows in a deep river bed to the left, a bridge leads from the road to the opposite shore, where a brook comes in ... Several little ships called barges („Zille“) were fixed here: they were loaded with grain or iron; some were empty.“

The Enns Power Station Company bought the „box“ in 1961 and set up the construction office for the Weyer power station there. On the suggestion of graduate engineer Hermann Goldbacher a society for the promotion of a „Flößermuseum Taverne in Kastenreith/Rafters´Museum in Kastenreith“ was founded. On the eighth of June in 1974 the museum was opened. The last exhibition „Weyer and the Great War“ took place between 2014 and 2015. Since then the museum has been closed.

(Translation: Mag. Robert Gradauer)

